

Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Sothen und Ober Kostenz

Andacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

Die Tage werden schon wieder kürzer, der Sommer ist in seine reife Phase eingetreten. Vorbei die Freude an den ersten wärmenden Sonnenstrahlen und den wenigen Abenden, an denen der raue Hunsrück erlaubt, abends noch im Freien zu sitzen. Manchem klingen noch Urlaubserlebnisse nach, mancher konnte im Sommer etwas aufatmen. Andere sehnten sich danach, dass alles wieder „normal“ läuft.

Mir geht es schon so, dass der Sommer mit besonderen Erwartungen gefüllt ist. Ich glaube, es fällt mir leichter, im Sommer glückliche Momente zu erleben als sonst.

Und hinterher muss ich mich richtig anstrengen, diese glücklichen Momente in der Erinnerung zu bewahren, zu hegen und zu pflegen, so dass ich lange von ihnen zehren kann.

Der Blick in den Kalender zeigt mir: Es kommen in unseren beiden Gemeinden viele besondere Ereignisse, besondere Gottesdienste, Konzerte und anderes – Angebote, der Seele Nahrung zu geben, sich inspirieren zu lassen und den Horizont zu erweitern. Es kommt eine reiche Zeit auf uns zu. Wir können uns was gönnen – sicher nicht nur, aber eben auch im Leben unserer Kirchengemeinden.

Genau betrachtet ist das ein großes Geben und Nehmen: Leute engagieren sich, geben Zeit, Ideen, Fleiß – und wer sich einladen lässt, nimmt etwas mit nach Hause: Ideen, Rückenwind, was zum Nachdenken und frischen Mut. Gottesdienst ist Gottes Dienst für uns – und begegnet uns nicht nur am Sonntagmorgen, sondern an vielen Stellen im Alltag. Man muss nur seine Augen dafür öffnen.

Mir war so manche intensive Erfahrung im Urlaub ein solches Gottesgeschenk, von dem ich lange zehren werde. Glückliches sein, darum geht es.

Nur, wie geht das? Es hat was mit unseren Träumen zu tun, mit unserer wahren Menschlichkeit. Mancher spielt Lotto, weil er den



September 2009 - November 2009

Nr. 4

Psalm 145,15

Traum vom Traumhaus gerne träumt und mit diesem Traum glücklicher ist. Mancher ist aber auch dumm genug und denkt, dass der große Gewinn dann auch tatsächlich glücklicher machen würde. Geld aber macht nicht glücklich. Die 400 reichsten Personen in den USA sind untersucht worden und man konnte feststellen, dass sie ungefähr so glücklich sind wie der nationale Durchschnitt. Wer viel hat, hat sich auch sehr schnell daran gewöhnt.

Andererseits zeigen viele Untersuchungen, dass solche Menschen wirklich glücklicher sind, die ehrenamtlich tätig sind und sich für Andere einsetzen. Geben ist also ein Glücksfaktor, sei es Zeit, Geld oder Zuwendung.

Ich bin auf ein paar Tipps gestoßen, die uns helfen können, die glücklichen Momente zu bewahren – und zu manchem davon mag uns ein Gebet eine hilfreiche Form bieten:

- Zähle Deine glücklichen Momente
- Mache Dir klar, was Du für andere getan hast
- Genieße das Gute, das Du erlebst
- Danke den Personen, die gut mit Dir umgegangen sind oder Dir Vorbilder wurden
- Lerne, zu vergeben!
- Widme Deiner Familie und Deinen Freunden Zeit!
- Erhalte Deine Gesundheit
- Entwickle Strategien gegen Stress

Wenn das mal kein Kochbuch für ein glücklicheres Leben ist! Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen, wenn es darum geht, die guten Momente des Sommers in den hoffentlich an guten Momenten reichen Herbst zu bewahren!

Ihr Andreas Nehls, Pfr.



Foto: Siegfried Gauer

Aller Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.

Calvin-Jahr 2009

Calvin – Der Reformator aus Frankreich

1538-1541: Straßburg

1538 wurde Calvin aus Genf ausgewiesen. Er folgte einem Ruf nach Straßburg und wurde Pfarrer für die französischen Glaubensflüchtlinge in der Stadt, die damals zum Deutschen Reich gehörte.

Seit bereits 15 Jahren beschritten Martin Bucer und andere dort einen reformatorischen Weg, der zwischen denen von Luther in Wittenberg und von Zwingli in Zürich lag.

Die Reformation setzte insgesamt darauf, dass der Mensch bewusst leben und sich seiner Schuld nicht nur formelhaft stellen sollte. In Straßburg sollte die Kirchengemeinde auf das rechte Leben achten. Dafür sollten Presbyter nach dem Vorbild des Neuen Testaments bestimmt werden. Der Magistrat der Stadt zog diese Frage jedoch an sich: er selbst wollte über die Kirchenzucht wachen. Dieses Vorgehen war dem Züricher Modell eng verwandt. Die Straßburger Pastoren lehnten es jedoch ab, konnten aber nichts anderes erreichen. Daher führten sie ein Zulassungsgespräch vor dem Abendmahl ein. Dabei sollte, „wer ... durch irgendeine Unruhe seines Gewissens gequält wird, Trost empfangen“.¹ Anders als es in Zürich und Bern geschah, setzten Calvin und die Straßburger damit auf eine weitgehende Trennung von Staat und Kirche.

Im Gottesdienst führten Calvin und das Presbyterium den Psalmengesang ein. Ein erstes Liederbuch enthielt 18 Psalmen, die Zehn Gebote und Simeons Lobgesang. Zugleich wurde Calvin Dozent an der Straßburger Akademie. Zudem nahm er an mehreren Religionsgesprächen teil, wo er u.a. Luthers Freund Melancthon kennen und schätzen lernte.

¹ Calvin-Briefe 1, 148

1540-1549: Glückliche Ehejahre

1540 heiratete Calvin. Seine Frau, Idelette de Bure, stammte aus Lüttich. Mit ihrem Mann Jan Stordeur war sie als Anhängerin der Wiedertäufer geflohen. In Straßburg gewann Calvin sie für die evangelische Kirche. Nachdem ihr Mann der Pest erlegen war, heiratete sie Calvin und brachte zwei Kinder mit in die Ehe. Der gemeinsame Sohn Jacques (*1542) starb im ersten Lebensmonat.

Wie ihr Mann war sie kränklich. Sie stand treu an seiner Seite. An ihrem Sterbebett gab Calvin das Versprechen für ihre Kinder wie für eigene zu sorgen. Unter ihrem Tod 1549 litt Calvin schwer.

1541-1564: Zurück nach Genf

Genfer Kaufleute hatten nach Calvins Vertreibung versucht, den Städtebund der nicht zur Schweiz gehörenden Stadt mit den eidgenössischen Städten Bern und Freiburg im Üechtland zu festigen. Seit 1540 bejodoch einen andemehr auf Eigenschaft Staat und getrennt waren. te auf kirchlicher mit. 1540 hatte der rückzukommen, am kam Calvin wieder besaß als Franzose



schrift der Stadtraten Weg. Man achtete tändigkeit. Für die Kir Folge haben, dass in sonst in der Eidgenos Kirche weitgehend Diesen Weg bestimm Seite Calvin nachhaltig Rat ihn gebeten zu 13. September 1541 in der Stadt an. Calvin in Genf kein politisches Mitspracherecht. Oft war der Stadtrat gegen ihn. Als immer mehr französische Flüchtlinge nach Genf drängten, wuchs die Stimmung gegen sie. Calvin argumentierte mit der Bibel: Fremdenfeindlichkeit ist mit dem christlichen Glauben unvereinbar. In den ihm verbleibenden Jahren setzte Calvin Vieles von dem durch, was in Straßburg ansatzweise vorgebildet worden

war: Kirchengesang, Presbyterium, Psalmengesang, regelmäßiges Abendmahl.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit war die Predigt. Sonntags predigte er um 6.00 Uhr über einen neutestamentlichen Text, um 15.00 Uhr über einen Psalm und unter der Woche über einen alttestamentlichen Text.

Neben manchen Krisen gelang ihm aber auch die Gründung der Genfer Akademie, aus ihr ging später die Universität hervor.

27. Mai 1564: Lebensende

Calvin war zeitlebens kränklich gewesen. Dennoch hatte er viel gearbeitet, mit Freunden, Kollegen, Gegnern und Hilfesuchenden führte er einen sehr umfassenden Briefverkehr.

Bis zuletzt arbeitete er. Ausgezehrt wurde er zu den Predigten in die Kirche hineingetragen. Nachdem Farel ihn am 27. Mai besucht hatte, verschied er am Abend des Tages.

Text: Dietrich Benninghaus



Das Grab des Theologen und Reformators in Genf
Foto: picture-alliance/ dpa

Diakonieausschuss

Reichtum und Armut

Reichtum und Armut lautet das Jahresthema des Kirchenkreises Simmern-Trarbach für 2009.

Hier geht es in erster Linie nicht um Statistiken oder Datenerhebungen, es geht darum wie erkennen wir Armut in unserer Mitte. Das ist schwierig, nicht nur weil jeder einen eigenen Maßstab für den Begriff Armut hat. In früheren Jahren bezog sich Armut auf die existenziellen Grundbedürfnisse (ein Dach über dem Kopf, satt zu essen, usw.). Ein Wandel in unserem Wertesystem und Konsumverhalten führt heute zu einem anderen Bewertungsmaßstab. Man muss auch teilweise sehr genau hinschauen um neben offener auch versteckte Armut zu entdecken.

Was ist Armut? Geht es nur um Geld - oder auch um Bildung und Kultur? Ist arm, wer sich beim Kauf von Lebensmitteln oder Kleidung einschränken muss. Oder ist arm, wenn sich Familien für ihre Kinder nicht den Besuch von Kindergarten oder weiterführenden Schulen leisten können. Oder aber ist arm, wer es sich nicht leisten kann an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen.

Wer ist betroffen? Nimmt die Armut zu? Ist es der viel zitierte Hartz IV-Empfänger, der, ausgelöst durch Arbeitslosigkeit oder Krankheit, in eine wirtschaftliche Schiefelage gerät.

Oder gerät jemand durch gesellschaftlichen Druck ausgelöste Konsumzwänge in die Schuldenfalle. Oder ist Altersarmut ein Thema, gerade im ländlichen Bereich, wo früher die Arbeit in der Landwirtschaft teilweise zu keinen oder nur geringen Rentenansprüchen führte. Auch Alleinerziehende können betroffen sein.

Wir haben im regionalen Diakonieausschuss und in unserem Presbyterium einen Fragebogen zu diesem Thema bearbeitet. Alle anderen Presbyterien der Kirchengemeinden sind ebenfalls aufgefordert diesen Fragebogen auszufüllen.

Damit verschaffen sich der Diakonieausschuss und der Kirchenkreis im ersten Schritt einen Überblick zu diesem Thema, um dann in einem zweiten Schritt Ideen zusammenfassen, wie wir als Kirchengemeinde bzw. Kirchenkreis angemessen und sinnvoll auf die bestehende Situation reagieren können.

Text: Andrea Schmidt



Foto: epd Bild

Diakonie Sozialstation

Demenz – Kommunikation und Umgang

- Fortbildung für Angehörige
mit Betreuungsangebot für Menschen mit Demenz –

**30. Sept. 2009 Alten- und Pflegeheim St. Anna,
Bahnhofstr. 55 in Morbach**

Informationen zum Krankheitsbild Demenz – Frühsymptome, Diagnose und Behandlung – vermittelt Dr. Markus Leisse M. Sc., Ärztlicher Direktor, Klinik Burg Landshut, MEDIAN Reha Zentrum Bernkastel-Kues.

Im Bereich der „**Selbsterfahrung – sensible Situation und Wahrnehmungen mit praktischen Übungen**“ referiert Edith Kolasinski, Heimleiterin im Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang. Über „**Herausfordernde Kommunikation – Fallbeispiel – Rollenspiel**“ und „**Angebote in der Region**“ referiert Margret Brech, Projektleiterin „Demenz – zu Hause leben“ beim Caritasverband Wittlich.

Eine Gruppenbetreuung für Demenzkranke wird angeboten, ebenso die Einzelbetreuung zu Hause über verschiedene Pflegedienste.

Die Teilnahme an der Schulung ist kostenlos und für die Tagesverpflegung einschließlich Mittagessen entsteht ein Kostenbeitrag von 15,- €.

Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt und es wird um Anmeldung eine Woche vor dem Fortbildungstermin gebeten bei:

- Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Hermann-Josef Valerius, Kurfürstenstraße 16, 54516 Wittlich, Tel.: 06571 / 14-263 **oder**
 - Modellprojekt „Demenz – zu Hause leben“, Margret Brech, Kasernenstraße 37, 54516 Wittlich, Tel.: 06571 / 149728

Diakonisches Werk

Migrationsfachdienst

Gartengeräte und Werkzeuge für den internationalen Garten in Kirchberg gesucht

Der internationale Garten bietet Migrantinnen und Migranten die Möglichkeit, durch die Tätigkeit des Gärtnerns am sozialen Leben teilzunehmen. Um den interkulturellen Kontakt zu fördern und den Integrationsprozess zu unterstützen richtet sich das Angebot an Migrantinnen und Migranten sowie an Einheimische.

Der Migrationsfachdienst bittet für dieses Angebot um Gartengeräte und Werkzeuge, die man für die Gartenarbeit benötigt, wie zum Beispiel:

- Spaten, Schaufeln
- Hacken, Harken, Rechen
- Scheren, Sägen
- Grubber
- Schubkarren, Sackkarren
- Hammer, Zangen
- Schraubendreher, Seitenschneider u. ä.

Für zahlreiche Spenden ist der Migrationsfachdienst dankbar!

Weitere Informationen erhalten Sie beim Migrationsfachdienst:

Am Osterrech 5,
55481 Kirchberg
(0651) 20 900 49

Wer ist ein Fels, wenn nicht unser Gott?

Psalm 18,32

Psychosoziale und therapeutische Versorgung von Flüchtlingen im ländlichen Raum (Rhein-Hunsrück-Kreis)

Das Diakonische Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach bietet bereits seit 2002 für die Flüchtlinge, die sich in der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende des Landes Rheinland-Pfalz in Trier aufhalten, therapeutische Hilfen und psychotraumazentrierte Therapie an. Das besondere Augenmerk gilt den Menschen, deren psychische Fassungskraft und Bewältigungskapazitäten durch ihre Erlebnisse von Verfolgung, Folter, Flucht und Entwurzelung überschritten wurden und die als Folge dessen schwerwiegende Störungen entwickelt haben.

Gefördert durch den Europäischen Flüchtlingsfonds, wird diese wichtige Betreuung in der Ökumenischen Beratungsstelle für Flüchtlinge gewährleistet. Nach drei Monaten ihres Aufenthaltes in Trier werden die Flüchtlinge auf die Kommunen in Rheinland-Pfalz verteilt.

Insgesamt besteht in Rheinland-Pfalz ein großes Defizit in der flächendeckenden therapeutischen Versorgung traumatisierter und psychisch belasteter Flüchtlinge. Schon zu Beginn des spezialisierten Angebots des Diakonischen Werkes gab es deshalb immer wieder viele Anfragen nach therapeutischer Betreuung traumatisierter Flüchtlinge aus anderen Regionen von Rheinland-Pfalz, verstärkt auch aus dem Rhein-Hunsrück-Kreis. Dort lebt eine große Anzahl von Flüchtlingen, teilweise schon seit Jahren mit Duldungsstatus.

Mit finanzieller Unterstützung des Europäischen Flüchtlingsfonds kann nun schon seit April 2005 in den Räumen des Kreiskirchenamtes Simmern-Trarbach in Kirchberg psychosoziale und therapeutische Betreuung durch zwei Mitarbeiterinnen des Diakonischen Werkes an zwei Tagen pro Woche angeboten werden. Häufig wird der Kontakt zu den Flüchtlingen über den Mitarbeiter des Fachdienstes für Migration und Integration im gleichen Haus hergestellt.

Zu den Aufgabenfeldern gehören u. a. die Klärung von Therapiebedarf und Psychologische Krisenintervention, die Psychotraumazentrierte Beratung und Therapie. Aufgrund der häufig mangelnden Mobilität der Flüchtlinge verbunden mit der ländlichen Struktur des Rhein-Hunsrück-Kreises werden durch die Mitarbeiterinnen auch Hausbesuche durchgeführt. So konnten im Jahr 2008 über 160 Beratungs- und Therapiekontakte stattfinden.

Die Multiplikatorenarbeit – Aufbau eines Netzwerkes zur therapeutischen Betreuung traumatisierter Flüchtlinge, Bereitstellen von Informationen für Ärzte und Therapeuten – sind ebenfalls wichtige Aspekte dieser Tätigkeit.

Für nähere Auskünfte über unsere Arbeit stehen wir sehr gerne zur Verfügung (0651 / 99 10 600).



Foto: Okapia

Suchtberatung des Diakonischen Werkes

„Mein Mann trinkt wieder!“

Diesen Satz hören die Mitarbeitenden der Suchtberatung des Diakonischen Werkes oft von verzweifelten Angehörigen. Ein Rückfall wird häufig von Betroffenen und deren Angehörigen als Misserfolg gesehen. Wobei Rückfälle langfristig gesehen keineswegs die Ausnahme, sondern eher die Regel darstellen. Nach empirischen Untersuchungen sind ein Jahr nach einer stationären Therapie ca. ein Drittel der Personen rückfällig, nach 10 Jahren sogar drei Viertel. Im ersten halben Jahr nach der Therapie besteht das größte Risiko, rückfällig zu werden. Das *abstinenten Leben* wird als ein *Lernprozess* gesehen, der im Verlauf von mehreren Krisen zu einer besseren Bewältigung von Alkoholversuchungen und Problemen führen kann.

Es ist wie mit dem Erlernen vom Fahrradfahren: Zu Beginn sitzt man wackelig auf dem Rad, kann die Balance nicht halten und fällt oft hin. Nach einiger Übung ist man sicherer. Trotzdem fährt man manchmal gegen die Bordsteinkante oder kann die Geschwindigkeit nicht richtig einschätzen. Je länger man Fahrrad fährt, desto leichter fällt es einem. So ist es verständlich, dass zu Beginn einer Abstinenz das höchste Rückfallrisiko besteht. Doch je besser es den Betroffenen gelingt, ihre Probleme anders als durch Alkoholkonsum zu lösen, desto selbstsicherer werden sie. Auf das alte „Lösungsmittel“ Alkohol braucht nicht mehr zurückgegriffen werden.

Die Mitarbeitenden der Suchtberatung begleiten Betroffene und Angehörige auf dem Weg zur Abstinenz und helfen auch weiterhin den Anforderungen der Abstinenz standzuhalten.

Für nähere Auskünfte stehen wir gerne zu Verfügung:
Diakonisches Werk der Ev. Kirchenkreise Trier und Simmern-Trarbach gGmbH, Maiweg 140, 56841 Traben-Trarbach/Wolf, Tel.: (06541/6030), Mail: self.wolf@diakoniehilft.de

Kreissynode

Kreissynode 2009 in Gödenroth

In Gödenroth tagte am 3. Juli die Sommersynode des Kirchenkreises Simmern-Trarbach. Schwerpunktthema war die **Pfarrstellenplanung**. Die Landeskirche hat allen Kirchenkreisen Planzahlen für die Pfarrstellen im Jahr 2015 vorgegeben. Für den Kirchenkreis Simmern-Trarbach sind dies 19,26 Stellen. Tatsächlich gibt es im Kirchenkreis zu diesem Zeitpunkt aber voraussichtlich 21,84 Pfarrstellen im Gemeinde- und im Funktionsdienst, also 2,58 Stellen mehr als vorgesehen.

Die Kreissynode verabschiedete nun mit großer Mehrheit ein **Rahmenkonzept Pfarrstellenplanung**, dass für die drei Regionen des Kirchenkreises - Kastellaun-Rheinböllen, Simmern-Kirchberg und Hunsrück-Mosel - Empfehlungen gibt, wie diese Vorgaben aus Düsseldorf erreicht werden können.

So soll beispielsweise in der Region Simmern-Kirchberg die nächste frei werdende Pfarrstelle nicht mehr besetzt werden, andere Pfarrstellen sollen bei weiteren frei werdenden Stellen neu aufgeteilt werden. In der Region Kastellaun-Rheinböllen, wo es bereits in diesem Jahr zu Zusammenlegungen von Pfarrstellen kam und durch den Ruhestand von Pfarrer Gottfried Lunkenheimer in Kastellaun eine weitere Stelle wegfällt, sind regionale Zusammenschlüsse angedacht. Am wenigsten betroffen ist die Region Hunsrück-Mosel, wo die Düsseldorfer Vorgaben weitgehend bereits jetzt erreicht sind, es allerdings regionale Ungleichgewichte gibt.

Neben der Pfarrstellenstruktur gab es noch weitere Themen. Dabei wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Kirchenkreis Simmern-Trarbach will gemeinsam mit den anderen sieben südrheinischen Kirchenkreisen einen **Trägerverbund für die Aufgaben der Diakonischen**

Werke gründen, um so in Rheinland-Pfalz gegenüber dem Land geschlossen aufzutreten.

- Der Kirchenkreis tritt dem **Diakonischen Bildungszentrum Mittelrhein-Mosel gGmbH** bei, um so die diakonische und soziale Ausbildung von jungen Menschen zu unterstützen.
- Ab dem 1. Januar 2010 soll es eine **gemeinsame Personalverwaltung der Kirchenkreise Simmern-Trarbach und Birkenfeld** (ab 2010: Obere Nahe) geben, ab dem 1. Januar 2013 dann auch mit dem Kirchenkreis An Nahe und Glan. Die gemeinsame Personalabteilung wird ihren Sitz in Idar-Oberstein haben. Superintendent Horst Hörpel widersprach Befürchtungen aus der Synode, die könnte der Einstieg in ein Ende des Kirchberger Kreiskirchenamtes bedeuten. Ziel sei es, die Qualität der Arbeit zu steigern und die Mitarbeiter effizient einzusetzen.

Ein ausführlicher Bericht zur Synode und weitere Informationen zum Kirchenkreis finden sich auf der Homepage des Kirchenkreises Simmern-Trarbach:

www.simmern-trarbach.de

Gott sprach: Meinen Bogen habe ich in die Wolken gesetzt; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

1. Mose 9,13



Abendmahl

Abendmahl mit Kindern

Eingeladen sind alle - Kindergottesdienst

Im September werden die Kinder ab 5 Jahren im Kindergottesdienst auf die Teilnahme am Abendmahl vorbereitet. Dazu werden wir uns mit biblischen Geschichten, mit der Form des Abendmahles und der Feier beschäftigen. Natürlich kommen das Singen und Basteln nicht zu kurz. Abgeschlossen wird die Einheit mit der Feier des Familiengottesdienstes am Erntedankfest. Die Kinder, die die Vorbereitung mitgemacht haben und getauft sind, können dann am Abendmahl teilnehmen.

Termine:

Söhren: 6., 13., 20. und 27. September jeweils 10.30 in der Kirche bzw. Gemeindehaus; Freitag, 02.10. 15.00-18.00 Uhr Gemeindehaus

Erntedankgottesdienst: 10.30 in der Kirche

Ober Kostenz: 6., 13., 20. und 27. September jeweils 10.30 in der Kirche bzw. Pfarrscheune; Freitag, 02.10. 15.00-18.00 Uhr Pfarrscheune

Erntedankgottesdienst: 9.30 in der Kirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Foto: www.ekiappelheim.de

Wer gerne mit Kindern umgeht und Spaß an biblischen Geschichten, erzählen, basteln und singen hat, der ist ganz herzlich eingeladen in das Kindergottesteam zu kommen. Nähere Informationen erhalten sie im Pfarramt (Tel. 06543/2126).

**Basteltipp
Martinslicht**



Bald wird es wieder überall Laternenumzüge geben. Vielleicht bist du ja auch bei einem dabei. Am 11. November ist nämlich Martinstag. So wird der Feiertag des Heiligen Martin genannt. An diesem Tag gehen viele Kinder mit gebastelten Laternen von Haus zu Haus. Ein wunderschönes Windlicht lässt sich ganz einfach aus einem leeren Marmeladenglas basteln.

- Schneide einen Streifen Pergamentpapier auf die Höhe des Glases zu und klebe getrocknete Gräser und Blätter auf dem Papierstreifen mit etwas Kleister an.
- Rolle dann das Marmeladenglas mit dem Kleister fest über das Pergamentpapier und wickle es straff ein.
- Nach dem Trocknen werden die überstehenden Ränder abgeschnitten.

Autor: GEP

Altenpflegeheim

Sommerfest 2009

Am 01.07.09 war es wieder soweit: Das alljährliche Sommerfest im Pfarrer-Kurt-Velten-Altenpflegeheim stand vor der Tür.

Das Sommerfest begann mit einem Gottesdienst, geleitet von Frau Winkler-Nehls. Der Gottesdienst wurde vom Frauenchor der evangelischen Kirchengemeinde begleitet. Anschließend hieß Frau Mildenberger alle Gäste Herzlich Willkommen. Danach ging es mit dem begehrten Losverkauf los. Zahlreiche Besucher versuchten ihr Glück und sahten viele Gewinne ab. In dieser Zeit wurde auch Kaffee und Kuchen angeboten und der Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde begleitete die Gäste durch den Nachmittag. Im Laufe des Nachmittages erfreuten Carolin Bunz und Lena Schumacher die kleinen Gäste mit ihren bunten und lustigen Tattoos, die sie ihnen mit Hilfe von Schablonen sorgfältig auf die Haut malten. Die Kinder hatten in dieser Zeit auch die Möglichkeit Postkarten mit Luftballons auf die Reise zu schicken. Anschließend kam der Auftritt der Showtanzgruppe „Rocking Grasshoppers“ vom VfR Simmern. Zum Abend hin genossen die Gäste weiterhin den Tag und hatten die Möglichkeit sich in der Massageecke verwöhnen zu lassen. Gegen 18.00 Uhr galt es dann sich ein Essensbon zu holen, denn das leckere Abendessen wollte sich wohl kaum einer entgehen lassen. Das Büffet bot alles rund um den Fisch, Salate, Kartoffeln und vieles mehr. Durch das Abendessen begleitete die Gäste die Musikband „Regenmacher“. Nach dem Abendessen klang der Abend langsam aus und die Gäste begaben sich auf den Heimweg.

Zusammenfassend kann man sagen, dass es ein gelungenes Sommerfest mit gutem Essen, viel Unterhaltung und netten Gästen war.

Text: Silvia Bunz

Bücherei (Sohren)

Neues aus der Bücherei

Die Sommerferien sind zu Ende und die Schule hat euch wieder!

Wir vom Büchereiteam hoffen, dass ihr schöne Sommerferien hattet und euch die Schule jetzt wieder richtig Spaß macht. Für viele beginnt mit dem neuen Schuljahr eine neue Zeit, denn aus Kindergartenkinder sind jetzt Schulkinder geworden. Wir wünschen euch viel Glück auf diesem neuen Lebensweg und wollen euch auf diesem Weg natürlich unterstützen. Deshalb halten wir immer neue und interessante Bücher für euch bereit. Aus diesem Grund waren auch am 23.07.2009 und 06.08.2009 die zukünftigen Schulkinder der Kindergärten „Schatzinsel“ und „Zauberland“ in der Bücherei und haben von uns eine kleine Schultüte erhalten. Wer nicht an diesen Tagen dabei war, kann sie sich noch bei uns in der Bücherei abholen.



Könnt ihr euch noch an unseren Vorlesewettbewerb erinnern, der im vergangenen Oktober stattgefunden hat? Frau Patricia Eckert aus Sohren, die damals den Wettbewerb gewonnen hat, nahm erfolgreich am Vorlesewettbewerb auf Landes-

ebene der rheinischen Landeskirche in Nümbrecht-Bierenbachtal teil.

Zwei unser Leserinnen, Lena und Stina Schuhmacher, beteiligen sich am Lesesommer in Ober Kostenz, leihen sich aber auch fleißig bei uns noch Bücher aus. Die mitmachenden Schulen belohnen das Lesen mit einem positiven Einfluss auf die Deutschnote.

Wir haben zwei neue Mitarbeiterinnen. Frau Beate Rausch und Frau Pia Dreher unterstützen uns bei unserer Arbeit. Frau Irina



Bibel und Wein

„Gott gebe dir Korn und Wein die Fülle!“ (1. Mose 27,28)
Das Pfarrer Kurt-Velten-Pflegeheim sowie die ev. Kirchengemeinde laden ganz herzlich ein zu einem kulinarischen Abend. Wir werden Weine kosten, Geschichten zum Wein hören und uns mit Musik und kleinen Gaumenfreuden verwöhnen lassen.
Samstag, 10.10 2009 im Pfarr-Kurt-Velten Pflegeheim von 17.30Uhr – 19.00 Uhr

Schönmmaier geht im Oktober in Mutterschutz, bleibt aber der Bücherei weiterhin erhalten.

Abschließend noch einen neuen Termin: Pfarrer Christian Hartung liest am 09. September 2009, um 20:00 Uhr, bei uns im Gemeindesaal aus seinem neusten Buch „... aus einem Kelche trinken“.

Der Eintritt ist frei; über viele Zuhörer würden wir uns sehr freuen.

Wir wünschen euch eine schöne Herbstzeit! Bis bald in der Bücherei.

Eure Monika Lindner



Bild: www.hartung-kirchberg.de

Danke

Viele fühlen sich verantwortlich und tragen zum Leben und Gelingen unserer beiden Kirchengemeinden bei. So ist diesmal besonders zu erwähnen:

- Dank an Hans Dietrich, der die Initiative ergriffen hat und gemeinsam mit Wolfgang Pauli in der Kirche in Todenroth eine Ecke freigeräumt, abgedichtet und inzwischen schon den maroden Putz entfernt hat. Der Salpeter wird zwar nie ganz verschwinden, aber er wird nach dem Neuverputz lange brauchen, bis er wieder zum Vorschein kommt. Außerdem Dank an Hans Dietrich, der die Balken an der Pfarrscheune geölt hat.
- Dank an ganz viele fleißige Hände, die im Garten und auf dem Grundstück des ehemaligen Pfarrhauses in Ober Kostenz gejätet, geschnitten und aufgeräumt haben. Es ist verblüffend, wie in der kurzen Zeit des Leerstandes die Natur Besitz von allem ergriffen hat.
- Dank an alle, die den Arbeitertag am Pfingstsonntag mit vorbereitet haben. So viele engagieren sich ehrenamtlich. Der Arbeitertag sollte Spaß machen, Mitarbeiter aus verschiedenen Arbeitsgebieten und vor allem aus den beiden Schwestergemeinden Sohren und Ober Kostenz miteinander in Kontakt bringen und ein Dankeschön für die Arbeit sein. Vielleicht können ja beim nächsten Mal mehr Leute teilnehmen. Übrigens: Arbeitertag klingt so, als seien es alle Männer, die sich engagieren. Tatsächlich dürften die Männer aber noch in der Minderheit sein.
- Dank an die, die regelmäßig ehrenamtlich mitarbeiten, zum Beispiel die Frauen des Besuchsgebietes im Altenheim. Diakonie und Gemeinde gehören zusammen, Sie bilden eine Brücke und sind für die Arbeit im Altenheim ein ganz wichtiges Element. Danke dafür!
- In Sohren ist unser Küster, Herr Martin längerfristig erkrankt. Wir danken seiner Tochter, Frau Schweizer, dass

es ihr möglich ist, viele der entstandenen Lücken auszufüllen.

Frauenfrühstück

Einladung zum 3. **Frauenfrühstück** in
Büchenbeuren, ev. Gemeindehaus
am Samstag, dem 24.10.2009
von 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Thema: „Verstehst Du mich? –
Die 5 Sprachen des Miteinanders“

Anmeldung: e-mail: ev.frauenladenein@web.de oder Tel. 06543/2394
Pfarramt Büchenbeuren

Unkostenbeitrag: 7.00 €
Für Kinderbetreuung ist gesorgt



Am 10. Juli 2009 starb

Helene Eichler

*Gedenkt an eure
Lehrer, die euch das
Wort Gottes gesagt
haben: ihr Ende
schaut an und folgt*

aus Sohren im Alter von 91 Jahren.

Lange Jahre tat Helene Eichler mit unterschiedlichen Verantwortungsbereichen einen treuen ehrenamtlichen Dienst in der Kirchengemeinde Sohren. Sie war Mitglied der Frauenhilfe, leitete lange den Kindergottesdienst und tat von 1960 bis 1988 Dienst als Presbyterin in der Gemeindeleitung. Ihr Wirken prägte das Leben der Gemeinde und sie hat in den Lebensgeschichten vieler Gemeindeglieder Spuren hinterlassen.

Dankbar blicken wir zurück auf die Begegnungen mit ihr. Wir sind traurig über den Verlust. Aber wir sind getröstet, weil wir sie in Gottes Hand an ihrem Ziel wissen.

Ev. Kirchengemeinde Sohren

Für das Presbyterium

A. Winkler-Nehls, Pfarrerin

G. Schuler, stellv. Vorsitzender

M. Meißner, Kirchmeister

Gemeindefahrt

Gemeindefahrt im Oktober 2010

Israel und Jordanien

Für die Herbstferien 2010 ist eine besondere Gemeindefahrt in Vorbereitung. Wir werden 11 Tage unterwegs sein und dabei folgenden Themen nachgehen:

- **Die Bibel** – In Israel hat vor zweitausend Jahren ein jüdischer Wanderprediger namens Jesus Menschen begeistert und so die Welt verändert. In seiner Person ist der Himmel auf die Erde gekommen – ganz konkrete Orte des Neuen Testaments sind mit seiner Lebens- und Leidensgeschichte verbunden, wir werden einige davon aufsuchen. Zugleich hat die lange Geschichte Gottes mit seinem Volk vor Jesus, die Geschichten und Propheten des Ersten Testaments, diesen Landstrich geprägt (und umgekehrt). So ist es eine Besonderheit, nicht nur die Stätten der Bibel tatsächlich zu erleben, sondern auch die Verehrung, die die drei Buchreligionen Judentum, Christentum und Islam diesem Heiligen Land entgegenbringen.
- **Die Politik** – Kaum jemand unter uns denkt an Israel und hat nicht die aktuelle Lage im Blick. Wir wollen unsere Augen davor nicht verschließen, sondern uns den Erfahrungen der Menschen im Land stellen und ihre Sicht der Dinge hören, soweit das bei einem kurzen Besuch möglich ist.
- **Die Wüste** – In Deutschland kennen wir zwar Betonwüsten zur Genüge. Aber die Stille einer echten Wüste, die staubige Hitze und die Kühle der Nacht, den Sternenhimmel einer kaum bewohnten Region und die Schönheit einer nackten Landschaft – dazu muss man reisen. Es wird Gelegenheit für Erfahrungen in der Wüste geben.

Geplant ist eine Reise durch Galiäa, ein Besuch Jerusalems und ein Abstecher nach Jordanien. Geplant sind Begegnungen und

Besuche, Gottesdienste und Gespräche. Die Reise wird von Pfr. Nehls geleitet und wird unter der Führung von Dr. Thomas Kremer stehen, einem ausgewiesenen Kenner der Region und ihrer Geschichte – all denen gut bekannt und geschätzt, die im vergangenen Jahr auf dem Jakobsweg mitgepilgert sind.

Die Reise wird nicht in Gebiete führen, in denen Gefahr für Reiseteilnehmerinnen und –teilnehmer besteht.

Die genauen Reisetermine, der Reiseablauf und die weiteren notwendigen Informationen – z.B. Preise – finden Sie im nächsten Gemeindebrief. Jetzt schon nehmen wir gerne unverbindliche Voranmeldungen entgegen, wenn Sie Interesse haben und die genaue Reiseausschreibung zugestellt bekommen wollen. Die Zahl der Plätze wird begrenzt sein, deshalb wird die Reihenfolge der Vormerkungen und Anmeldungen berücksichtigt werden. Voranmeldungen bitte unter Tel 06543/2126 oder e-mail: sohren@ekir.de oder oberkostenz@simmern-trarbach.de.



Jubelkonfirmationen

Die Jubelkonfirmationen wurden gemeinsam mit der Kirchengemeinde Büchenbeuren gefeiert.

Es wurden gefeiert:

Goldkonfirmanden Sohren:

Emil Jung
Klaus Dieter Betz
Horst Müller
Liesel Günther geb. Müller
Edeltraud Huth geb. Giessler
Marliese Gutenberger geb. Marker

Goldkonfirmanden Büchenbeuren:

Wolfgang Müller
Dieter Leonhard
Hildegard Wilbert
Christel Turner geb. Brust
Ursula Kerzan geb. Hammen
Karin Breuer geb. Thurn
Christel Dahm geb. Ochs

Diamantkonfirmanden Sohren:

Günter Friedrich
Werner Schüler
Walter Wedertz
Heinz Mähringer
Wilhelm Rodenbusch
Horst Arend
Adolf Michel
Herta Klaus geb. Weckmüller
Brunhilde Fieber geb. Müller



Fotos: Siegfried Gauer

Diamantkonfirmanden Sohren (Fortsetzung):

Liesel Wendel geb. Schreiner
Helga Allmendinger geb. Schuch
Betti Lorenz geb. Jung
Wiltrud Dreher geb. Haßley

Diamantkonfirmanden Büchenbeuren:

Karl-Heinz Schell
Elisabeth Härter geb. Reinecke
Helene Treßel geb. Bauer
Ortrud Reich geb. Hammen
Ursula Liebherr geb. Böhm

Eiserne Konfirmanden Sohren:

Reinhold Molz
Edgar Scherer
Lilli Laupichler geb. Gewehr
Irma Moog geb. Gauer
Elfriede Schuch geb. Walter

Eiserne Konfirmanden Büchenbeuren:

Hans Otto Bauer
Friedel Reinecke

Gnadenkonfirmation Sohren:

Willi Fink

Gnadenkonfirmation Büchenbeuren:

Theodor Faust

**Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine
Güte von mir wendet.**

Psalm 66,20

THEATER · TANGO · TEQUILA

DIE JUGENDTHEATERGRUPPE „PINA COLADAS“
spielt
FRIEDRICH DÜRRENMATT
Die Physiker

Premierenparty in
Niedersohren mit: Tanz
Snacks
Cocktails

05.09. Niedersohren, Gemeindesaal
Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr
Veranstalter: katholische Kirche Sohren

12.09. Sohren, ev. Gemeindesaal
Einlass: 19:00 Uhr Beginn: 20:00 Uhr
Veranstalter: evangelische Kirchengemeinde Sohren

EINTRITT
FREI

Lektorendienst

Der Gottesdienst braucht Engagement!

Wir laden Sie ein: Machen Sie mit!

„Die christliche Gemeinde versammelt sich im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes so oft wie möglich, besonders aber an jedem Sonntag und kirchlichen Feiertag, zum Gottesdienst und lädt dazu ein. Sie hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer. Sie empfängt Gottes Segen und lässt sich in die Welt senden.“

So heißt es in unserer Kirchenordnung. Um auf Gottes Wort hören zu können, muss es zu Wort kommen. Für die Predigt gibt es Prediger und Predigerinnen. Für die Lesung aus der Bibel gibt es den Lektorendienst.

Ein Lektor – was ist das denn?

Ein Lektor übernimmt im Gottesdienst eine Lesung und trägt auf diese Weise zur Feier des Gottesdienstes bei. Diese Aufgabe kann jeder und jede übernehmen, sie ist nicht an ein Amt in der Kirche gebunden.

Wenn Sie gerne im Gottesdienst mitwirken möchten, dann machen Sie doch einfach mit: Bei unserer

Lektorenschulung am 21. November von 15.00 Uhr -18.00 Uhr in der ev. Kirche in Sohren.

Der Gottesdienstbeauftragte unserer Landeskirche, Pfarrer Evang, wird uns durch diesen Nachmittag begleiten.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an:

Tel. 06543/2126 oder per eMail: sohren@ekir.de oder oberkos-tenz@simmern-trarbach.de.

P.S. In der zweiten Jahreshälfte werden sich die beiden Presbyterien mit der Ordnung des Gottesdienstes beschäftigen und darüber beraten, welche Änderungen sinnvollerweise vorgenommen werden sollten.

Mitarbeiterfest in Sohren

Ehrenamtliche – Biblionäre und „Potluck“

Sie leisten einen unübersehbaren Teil der Gemeindegarbeit, wirken aber oft im Hintergrund, verlässlich, meist unauffällig aber in jedem Fall unentbehrlich: die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Am letzten Samstag im Mai standen sie auch mal im Mittelpunkt – beim Mitarbeiterfest.

Den Glocken der evangelischen Kirche folgten rund einhundert Ehrenamtliche aus den Gemeinden Sohren und Ober Kostenz zum Gottesdienst, mit dem das Fest begann.

Alle Mitarbeitenden seien unentbehrlich, betonte Pfarrerin Anne Winkler-Nehls. Dennoch wolle sie sich bei zweien stellvertretend für die anderen besonders bedanken: Monika Lindner aus Lautzenhausen leitet mit großem Engagement und unter Einsatz von viel Zeit die Gemeindebücherei in Sohren. Für die Pfarrscheune in Ober Kostenz arbeitete Hans Dietrich viele Stunden lang an Ausbesserungen und Außenanstrich der bis vor kurzem unzugänglichen Nordwestwand. Bei Kaffee und Kuchen kamen die Mitarbeitenden anschließend ins Gespräch. Im großen Wettstreit „Wer wird Biblionär“ zeigten die Ehrenamtlichen ihr Wissen rund um die Bibel. „Quizmaster“ Andreas Nehls präsentierte teilweise so knifflige Fragen, dass auch die Theologen passen mussten. Zu einem Wunschkonzert für Selbersänger wurde das offene Singen in der Kirche mit der Organistin Elvira Jung. „Es war wunderschön“, erzählte mir später eine Mitarbeiterin. Ein abwechslungsreiches Abendessen hatten die Ehrenamtlichen selbst zusammengestellt. Jeder und jede hatte etwas mitgebracht. Auch ohne Planung und Listen hatte dies funktioniert – „Potluck“ („Topfglück“) nennen die Amerikaner dieses Verfahren.

Der Mitarbeitertag war rundum gelungen – neben dem Programm waren viele miteinander ins Gespräch gekommen.

Text: Markus Michel

Kinderseite

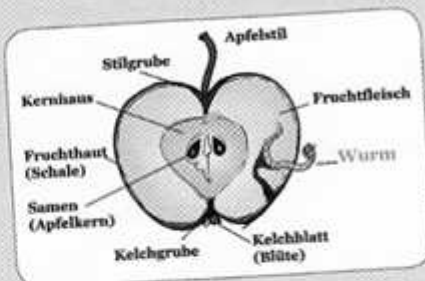
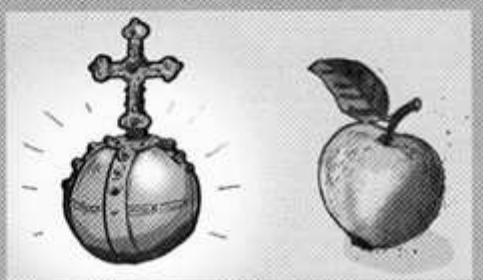
Rund um den Apfel

Der Apfel ist schon ein tolles Früchtchen. Dabei kennt man ihn schon lange. Über seine Vorfahren



wird sogar im ältesten Buch der Welt, der Bibel, berichtet. Die Frucht, die Eva vom Baum der Erkenntnis gepflückt hat und dann Adam gab, war vermutlich ein Apfel. So kann man es jedenfalls auf vielen alten Bildern sehen. Der Apfel war für Eva so verlockend, dass sie das Verbot vergaß und ihn auf Anraten der Schlange gepflückt haben soll. Aber, keine Angst, du kannst unbesorgt in einen Apfel beißen. Die Äpfel fallen ganz von selbst vom Stamm, wenn sie reif sind. Dann bekommen sie aber meistens die unschönen braunen Stellen. Sie werden als Fallobst bezeichnet und müssen dann schnell gegessen werden. Besser ist es, wenn sie vorher gepflückt werden.

Zu herrschaftlichen Ehren kam der Apfel im Mittelalter. Neben Zepter und Krone gehörte er nämlich zu den Zeichen der Macht der Regierenden. Wer kennt nicht den Reichsapfel? Diese vornehme Nachbildung des Apfels soll die Weltkugel darstellen. Mit einem Kreuz versehen, steht dieser für die Verbindung von Macht und christlichem Glauben.



Das Kerngehäuse befindet sich im Inneren eines Apfels. Es bleibt meistens übrig, wenn du einen Apfel verputzt. Man nennt diesen Rest auch Butzen, Apfebutz'n, Griebisch, Abbelgrutze oder Apfelkitsch.

Es ist genau der Teil von Äpfeln, der das Innere der Frucht mit den Samen enthält. Im Kerngehäuse sind fünf Kammern in denen jeweils ein Kern sitzt. Oben am Apfel ist der Stil. Auf der Unterseite sitzt noch die Kelchgrube vom Blütenrest.

Termine in Sohren

Krabbelgruppe:
Di., Mi. u. Fr. jeweils 09:30 Uhr

Kindergottesdienst:
jeden 2. Sonntag 10:30 Uhr

Kinderchor:
Mittwochs 17:00 Uhr

Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim:
Dienstag 15:30 Uhr

Hauskreis:
Mittwoch 20:00 Uhr

Presbyterium:
1. Mittwoch im Monat

Frauenchor:
Donnerstag
Sommerzeit: 20:00 Uhr
Winterzeit: 19:30 Uhr

Gebetsstunde:
Dienstag und Samstag 14:00 Uhr

Bücherei:
Freitag von 15.00 Uhr – 17.00 Uhr

Gospelchor
Freitag
Sommerzeit: 20:00 Uhr
Winterzeit: 19:30 Uhr

Frauenhilfe
Montag 15:00 Uhr (Nov. – März)

Jungschar
(7-11 Jahre)
1x im Monat Dienstag ab 15.30 Uhr
Anmeldung u. weitere Infos bei Nicol Sowa
Tel.: 06762 / 409092

Andacht im Altenheim
Mittwoch 15:30 Uhr



Man soll sich
nicht ärgern, daß
der Rosenstrauch
Dornen trägt, sondern
freuen, daß der Dornen-
strauch Rosen trägt.

ARABISCHES SPRICHWORT

Termine in Ober Kostenz

Bibelgesprächskreis
letzter Dienstag im Monat

Bücherei
Mittwoch 11:00 Uhr
Freitag 16:30 Uhr
Sonntag 11:30 – 12:30 (14-tägig)

Frauengesprächskreis
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Frauenhilfe
Mittwoch 14:30 Uhr (14-tägig / Dez. – März)

Jungschar
Freitag 15:00 Uhr (14-tägig)
Kindergottesdienst
jeden 2. Sonntag 10:30 Uhr

Krabbelgruppe
Mittwoch 09:30 Uhr

Es freue sich das Herz derer, die den HERRN suchen!

Psalm 105,3

Termine (gemeinsam)

**Bibelgesprächskreis
letzter Dienstag im Monat**

**Bläserkreis
Montag 20:30 Uhr**

**Bläuserschüler
Montag 19:30 Uhr**

**Gottesdienstwerkstatt
nach Absprache**

**Jugendtreff
jeden 2. Dienstag 18:30**

**Katechumenenunterricht
Donnerstags 15.00 Uhr**

**Konfirmandenunterricht
Gr.I Dienstag 15:00 Uhr
Gr.II Dienstag 16:00 Uhr**

Weide dein Volk mit deinem Stabe.

Micha 7,14

Besondere Termine

Wichtige Termine in der Jahresplanung 2009

Vom 4. bis 6. September sind alle Konfirmanden, der letzten Jahre, herzlich zur Teilnahme an einer Mitarbeiterschulung eingeladen. In dieser Zeit ist zu lernen,

- wie man für 20 und mehr Personen kocht,
- wie man Spiele für größere Gruppen vorbereitet,
- wie man einen Film am Computer bearbeitet,
- was man alles für die Begleitung auf einer Konfi-Freizeit wissen muss,
- und manch anderes mehr.

Am 12. September beginnt der Katechumenenunterricht für den neuen Jahrgang mit einem KU-Tag im Gemeindehaus in Sohren. In der Regel sind alle Jugendlichen des Jahrganges Juli 1996 bis Juni 1997, ob nun (evangelisch) getauft oder nicht getauft, dazu herzlich eingeladen. Wer noch nicht angemeldet ist, sollte sich möglichst sofort im Pfarramt (06543-2126) melden.

Am 13. September feiert Schwarzen das 750-jährige Jubiläum. Aus diesem Anlass wird um 10.30 Uhr ein Festgottesdienst im Festzelt gefeiert, zu dem nicht nur alle Schwarzer herzlich eingeladen sind.

Vom 18. bis 20. September sind alle Konfirmanden, der letzten Jahre, zu einer Paddeltour auf der Lahn eingeladen. Anmeldungen bitte sofort im Pfarramt (06543-2126)!

Am 18. September um 20.00 Uhr findet der halbjährliche ökumenische Gottesdienst, diesmal in der evangelischen Kirche statt. Zu diesem Gottesdienst, der auch diesmal wieder eine besondere musikalische Gestaltung haben wird, sind alle evangelischen und römisch-katholischen Gemeindeglieder herzlichst eingela-

den, aber auch alle anderen, die neugierig und interessiert sind. Thema und Details entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt.

Am 26. September findet in Lötzbeuren ein „Konfi-Aktionstag“ für alle Katechumenen und alle Konfirmanden statt.

Am 11. Oktober wird in Sohren um 10.30 Uhr ein besonderer musikalischer Gottesdienst gefeiert, der maßgeblich vom Frauenchor mitgestaltet wird.

Am 11. Oktober ist um 14.00 Uhr der Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Ober Kostenz.

Am 25. Oktober findet in der Kirche in Ober Kostenz um 10.30 Uhr das traditionelle Kirchenkonzert des Gesangvereins unter Mitwirkung auch anderer Musiker statt. Anschließend lädt der Verein zu Backesgrumbeere und anderen Leckereien ein.

Für den Reformationstag am 31. Oktober ist eine Bibellesenacht in Planung. Vom Abend bis in die Nacht hinein wird in der evangelischen Kirche in Sohren abschnittsweise aus der Bibel vorgelesen. Wer möchte, kann in die Kirche kommen und kurz oder lang zuhören. Wer möchte, kann selbst einen Abschnitt übernehmen. Natürlich gibt es zwischendrin auch was für Gaumen und Magen. Genauere Informationen folgen noch. Wenn Sie sich gerne beteiligen wollen, sprechen Sie uns bitte an (06543-2126).

Am 20. und 21. November ist der Frauengesprächskreis in Köln und wird zwei Synagogengottesdienste besuchen.

Am 22. November findet um 17.00 Uhr in Ober Kostenz ein Konzert des Kammerchores Traben-Trarbach statt.

Im Rahmen der „Kirchberger Gespräche“ kommt am 25.11. der Präses i.R. der Evangelischen Kirche im Rheinland, ehemaliger

Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland, Manfred Kock nach Kirchberg. Vor 75 Jahren haben mutige und kluge Christen in Barmen eine Erklärung verabschiedet, deren Bedeutung kaum überschätzt werden kann. Die Stärke des Evangeliums gegen den Missbrauch von Menschen und Bibel wurde in einer Klarheit formuliert, wie sie in dieser finsternen Zeit damals viele nicht fanden. Noch heute und wohl weit darüber hinaus gibt die Barmer Theologische Erklärung Wegweisung. Pfr. Kock wird unter folgendem Titel sprechen: „Nein und Amen – Widerstehen um Gottes Willen. Die Bedeutung der Barmer Theologischen Erklärung für die Evangelische Kirche im 21. Jahrhundert“.

Am 28. November wird es im Zusammenhang mit der Weihnachtsbaumaktion des Kirchbauvereins in Todenroth zu einem offenen Adventsliedersingen mit dem Gesangverein kommen. Seien Sie doch dabei und läuten Sie mit den Adventsliedern das neue Kirchenjahr ein!

Bitte merken Sie jetzt schon vor: Am 2. Dezemberwochenende wird in Simmern das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach zur Aufführung kommen.

05.09.2009 Jugendtheater in Niedersohren (Gemeindesaal)

09.09.2009 Autorenlesung mit Pfr. Christian Hartung
(ev. Gemeindesaal)

12.09.2009 Jugendtheater in Sohren (ev. Gemeindesaal)

13.09.2009 Jugendgottesdienst in Büchenbeuren

20.09.2009 Seniorennachmittag in Sohren

10.10.2009 Kulinarischer Abend im Altenpflegeheim

24.10.2009 Frauenfrühstück in Büchenbeuren

08.11.2009 Jugendgottesdienst in Sohren

13.11.2009 bis 14.11.2009 Kreissynode

15.11.2009 Literarischer Gottesdienst in Sohren

28.11.2009 Jugendgottesdienst in Sohren



Kreuz-Wort-Rätsel

31. Oktober



Nach der Flut 3

Verehrer einer Getreidesammlerin

Dreikönigstag 6

Vorabend des Weihnachtsfestes 10

Dreifaltigkeitsfest 11

Beginn der Fastenzeit 2

Bruder von Abel 1

Frau mit Apfel

Ankunft mit Kerzen

Stadt im Westjordanland 5

Sonntag nach dem ersten Frühjahrsneumond 7

Spricht aus einem brennenden Dornbusch

Liebblingsjünger von Jesus 8

Baute sehr bekanntes Wasserfahrzeug 9

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Lösungswort: KIRCHENJAHR

www.nachdemPfeffer.de

Autor: Pfeffer

Gottesdienstplan

Datum	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
06.09.2009	10:30 mA MM		09:00 MM
13.09.2009	10:30 KiGo 09:00 mKK Mz	10:30 KiGo 10:30 mA Zelt Jubiläum Schwarzen AFN	
18.09.2009	20:00 Ök. Gottesdienst	10:30 KiGo	
20.09.2009	09:00 AWN 10:30 KiGo	10:30 KiGo	Sa 19:00 mKK AWN
27.09.2009	09:00 Mz 10:30 KiGo	10:30 KiGo	
04.10.2009	Famgd 10:30 mA AWN	Famgd 09:00 AWN	
11.10.2009	10:30 mKK AFN musikalischer Gottesdienst	14:00 mA AWN Jubelkon- firmation	
18.10.2009	10:30 MM		Sa 19:00 mKK MM
25.10.2009	09:00 Mz	10:30 AWN Konzert in der Kirche	
31.10.2009	19:15	18:00	

Reformationstag	AFN Bibellesenacht	MM	
01.11.2009			09:00 MM
08.11.2009	09:00 mKK AFN	10:30 mA AFN 10:30 KiGo	
15.11.2009	10:30 AWN Literarischer Gottesdienst 10:30 KiGo	10:30 MM	Sa 19:00 mKK MM
18.11.2009 Bußtag	18:00 AFN	19:15 AFN	
22.11.2009	09:00 mA MM	17:00 MM TT- Kammer- chor	Sa 19:00 mA MM
28.11.2009	19:00 Jugendgottes- dienst		
29.11.2009	10:30 AWN + Frauenteam	09:00 AWN + Frauenteam	

Liebt ihr mich, so werdet ihr meine Gebote halten.

Johannes 14,15

Abkürzungen:

Famgd = Familiengottesdienst, KiGo = Kindergottesdienst, mA = mit Abendmahl, mKK = mit Kirchencafé

Pfarrer/innen:

AFN = Pfarrer Nehls
AWN = Pfarrerin Winkler-Nehls
MM = Pfarrer Michel
MZ = Pfarrer Menzel

Bitte entnehmen Sie die genauen Zeiten, sowie weitere Gottesdienste, für den Zeitraum Juni 2009 – August 2009, dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde Kirchberg.



Familiennachrichten



Taufe

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Trauung

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Beerdigung

Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

Telefonnummern

Pfarrerin:	Fr. Winkler-Nehls	
Pfarrer:	Hr. Nehls	
	Hr. Michel	
Gemeindebüro:	Fr. Moog	06543/2126
Öffnungszeiten:	Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
	Donnerstag	13.00 – 17.00 Uhr

Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Schuler
Kirchmeister:	Hr. Meißner
Organistin:	Fr. Jung
Küster:	Hr. Martin
Altenheim:	Fr. Mildenerger
Frauenhilfe:	Fr. Gälzer
Kindergottesdienst:	Fr. Lyczkowski
Kirchenchor:	Fr. Jung
	Fr. Lorenz
Krabbelgruppe:	Fr. Kauer
Gottesdienstwerkstatt:	Fr. Gälzer
Bücherei:	Fr. Lindner
Kinderchor:	Fr. Jung
Gospelchor:	Fr. Jung
Jungschar:	Fr. Sowa
Bibelgesprächskreis:	Pfr. Nehls
Bläserkreis:	Pfr. Nehls
Jugendtreff:	Fr. Sowa

Ober Kostenz:

Stell. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Kunz
Kirchmeister:	Hr. von Haenlein
Organistin:	Fr. Klein

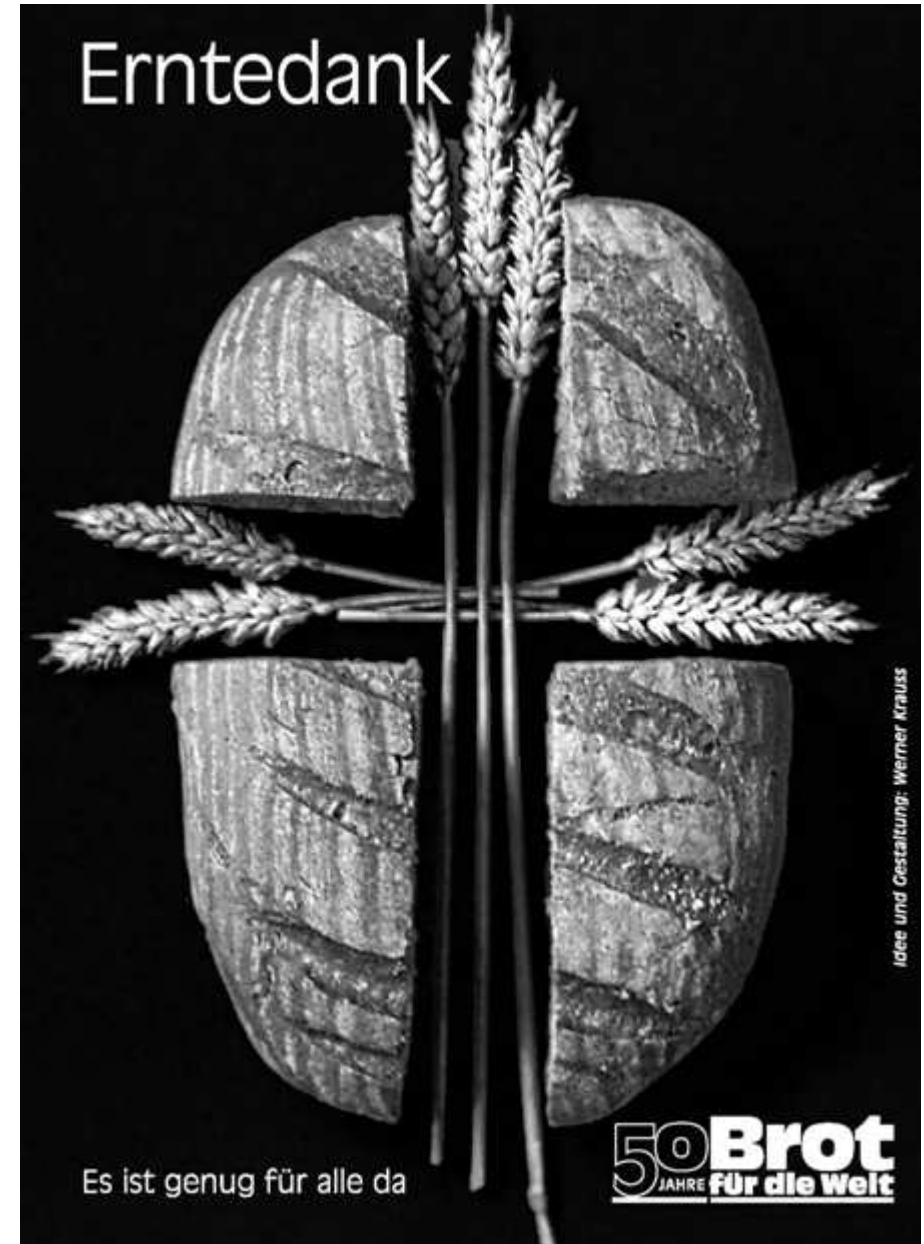
Küsterdienst:	oder nach Gottesdienstplan
Frauenhilfe:	nach Gottesdienstplan
	Ober Kostenz: Fr. Baum
	Schwarzen: Fr. Scherer
	Todenroth: Fr. Stumm
	Kludenbach: Fr. Spreitzer
Bücherei:	Fr. Engelmann
Jungschar:	Fr. Sowa
Kindergottesdienst:	Pfrin. Winkler-Nehls
Krabbelgruppe:	Pfrin. Winkler-Nehls

Homepage der Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz

Für eine Übergangszeit existiert noch keine gemeinsame Homepage der Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz. Damit sie aber Zugang zu den aktuellen Informationen haben können, nutzen sie bitte die bisherige Homepage der Kirchengemeinden Würriich und Ober Kostenz: www.ekir.de/wuerrich. Dort stehen auch die aktuellen Informationen über Veranstaltungen der ev. Kirchengemeinde Sohren. Wenn sie Interesse hätten, eine Internetpräsenz des neuen Gemeindeverbundes zu gestalten, sprechen sie bitte Pfr. Nehls an.

Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach:
www.simmern-trarbach.de

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz
Hg. von den Presbyterien.
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder joerg-lindner@t-online.de.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 06.11.2009
Auflage: 1.340 Stück
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen





Gerechtigkeit erhöht ein Volk;
aber die Sünde ist der Leute Verderben.

Sprüche 14,34